

Rollenverständnis im Kontext von Service und Dienstleistung

Ich bin Viele!

Ich bin... und wenn ja, wie Viele?

Vielseitig. Vielfältig. Vielsichtig. Vielfarbig. Vielschichtig.

Vielleicht?

Sein! Mit allen Facetten, Kompetenzen u. Ressourcen.

Mit allen Möglichkeiten der Person.

Oder der Rolle? Und/oder Beides? Experte sein? Immer?

Ich sein? Ich sein!

Ganz oder nur teilweise. Teilnehmen? Anteilnehmen?

Für wen? Wofür? Für mich? Für Andere? Für Alle?

ICH DU WIR oder WAS

ICH SEIN...

im Kontext des beruflichen Systems und dessen Anforderungen.

Ziel ist es, über spielerische Wege, mit theaterpädagogischem Ansatz, bereits vorhandene Erkenntnisse über Rolle und Rollenstrukturen zu aktivieren bzw. zu erweitern und zu konkretisieren. Neue Seiten und Sichtweisen in Bezug auf die berufliche Lebenswelt können entdeckt und durch konkretes spielerisches Erleben erkannt werden.

Rollen- und Beziehungsstrukturen der beruflichen Lebenswelt betrachten. Eine Methode des Rollentrainings ist die Spiegelung und Projektion als Erlebensmittel auf dem Weg zur Rollensichtung /-findung.

Über spielerische Methoden aus dem Improvisationstheater wird der Erlebensraum aktiviert. Zur Vertiefung des Erkannten kommen erlebensorientierte Methoden aus der Gruppendynamik und der Soziometrie zur Anwendung.

Rollen-Networking auf der Erlebens- / Lebensbühne

Über das Spielen werden Haltungen und Handlungen bewusster erlebt und somit können sie im Bewusstsein als wahrhaftiger verankert und authentischer reproduziert werden.

Mit spielerischem Spaß, Freude am Ausprobieren und im wertschätzenden fehlerfreundlichen Miteinander auf Augenhöhe wird experimentell auf eine aktive Entdeckungsreise gegangen - voller Lust im Kosmos der „eigentlichen“ und „uneigentlichen“ Rollen.